

---

# Ausstellungsplan

MUSÉE     
NATIONAL  
ADRIEN    
DUBOUCHÉ  
LIMOGES 

Chronologischer Rundgang  
durch das Museum

---

· Zwischengeschoss ·  
**Das Zwischengeschoss  
der Technik**

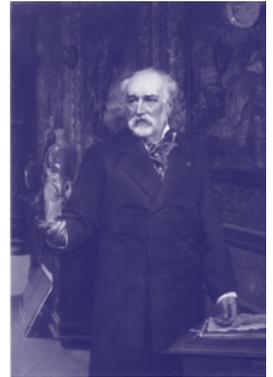
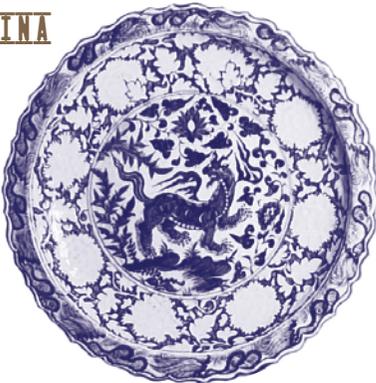


**TECHNIKEN  
DER  
KERAMIK**



**ANTIKE  
MITTELALTER  
RENAISSANCE**

**CHINA**



**ADRIEN  
DUBOUCHÉ**

**XVII.  
XVIII.  
JAHRHUNDERT**



**FARBEN**



· Ebene 1 ·

**Keramik von der Antike  
bis ins XVIII. Jahrhundert**

· Ebene 2 ·  
**Keramik vom  
XIX. Jahrhundert bis heute**



**XIX.  
JAHRHUNDERT**



**JUGENDSTIL  
ART DECO**



**ZEIT-  
GENOSSISCHE  
KERAMIK**



**GLAS**



**LIMOGES-  
PORZELLAN**  
18. - 19. JAHRHUNDERT

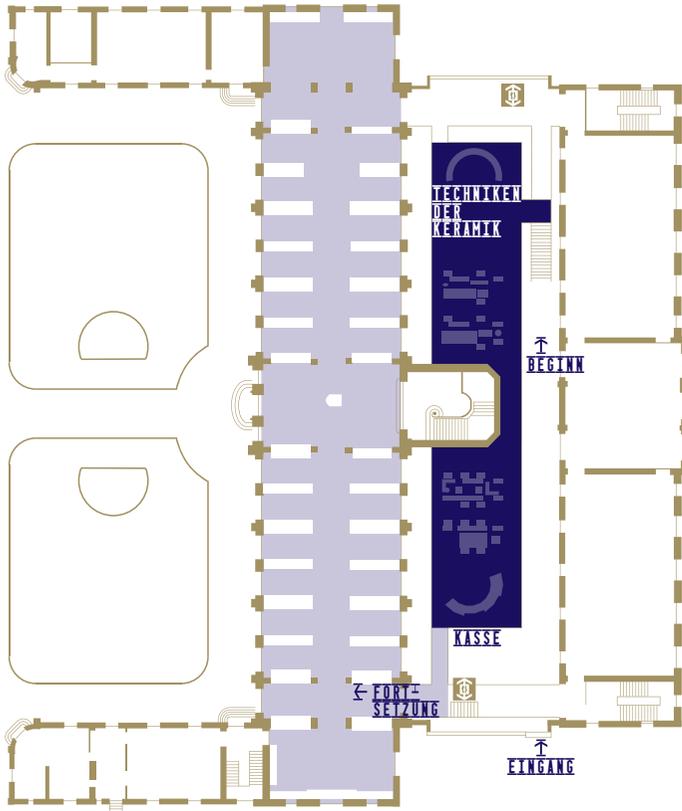
**LIMOGES-  
PORZELLAN**  
20. - 21. JAHRHUNDERT

· Ebene 3 ·  
**Limoges-  
Porzellan**



# Das Zwischengeschoss der Technik

---



## Garten

---

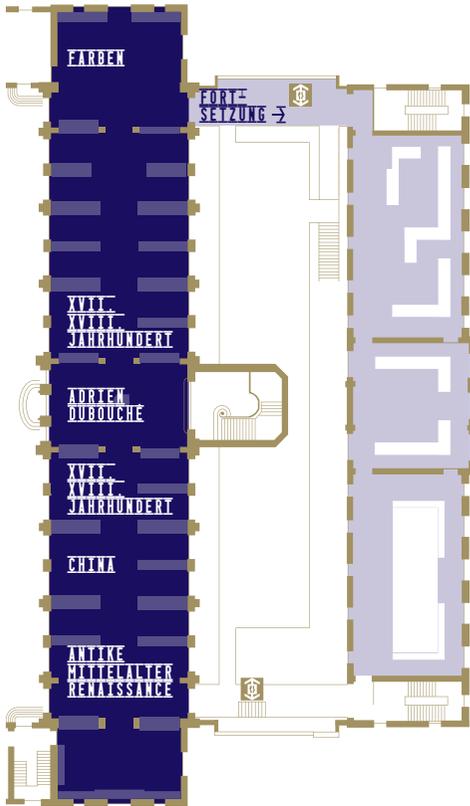
Beim Museumseingang befindet sich als Huldigung der Keramik das Werk von Jean-Pierre Viot und Haguiko mit dem Titel *Une suite*. Es handelt sich um eine monumentale Säule aus weißem Beton, die mit 600 emaillierten Porzellanschalen bedeckt ist. Sie wurde 2010 für das Museum angefertigt. Im Garten tritt das Wasser der Springbrunnen aus den geheimnisvollen Porzellanköpfen der *Source* (Quelle), einem Werk von Javier Perez, hervor.

## Zwischengeschoss

---

Das Zwischengeschoss der Technik, das den vier Herstellungsschritten der Keramik gewidmet ist, befindet sich in einem sehr hellen Bereich, der durch die Erweiterungsarbeiten des Museums entstanden ist. Als Zeugen der industriellen Geschichte von Limoges stehen hier alte Maschinen neben ganz und gar zeitgenössischen Objekten.

# Keramik von der Antike bis ins XVIII. Jahrhundert



## Ebene I

Der chronologische Rundgang beginnt in den majestätischen Räumen des historischen Museums, das 1900 eröffnet wurde. Die ursprünglichen Vitrinen in dieser bemerkenswerten Umgebung wurden erhalten, um die ersten Schritte der Geschichte der Keramik bis ins XVIII. Jahrhundert zu zeigen.

### Antike, Mittelalter, Renaissance

Der Beginn dieses Abschnitts ist Objekten gewidmet, die bei archäologischen Ausgrabungen gefunden wurden, wie griechische Tongefäße und glasierte Tongegenstände aus dem Mittelalter. Es werden auch Fayencen, darunter die berühmten italienischen Majoliken der Renaissance gezeigt.

### China

China war lange Zeit das einzige Land, in dem Porzellan hergestellt wurde. Meisterstücke vergegenwärtigen die Geschichte des chinesischen Porzellans, das besonders für seine "blau-weißen" Dekore berühmt ist. Die Sammlung enthält auch japanisches Porzellan.

### Adrien Dubouché

Im Herzen der historischen Galerie erfahren Sie Wissenswertes zur Geschichte des Museums. Hier ist Adrien Dubouché, dem führenden Mäzen, der von 1865 bis 1881 Direktor des Museums war, ein besonderer Bereich gewidmet.

### XVII. - XVIII. Jahrhundert

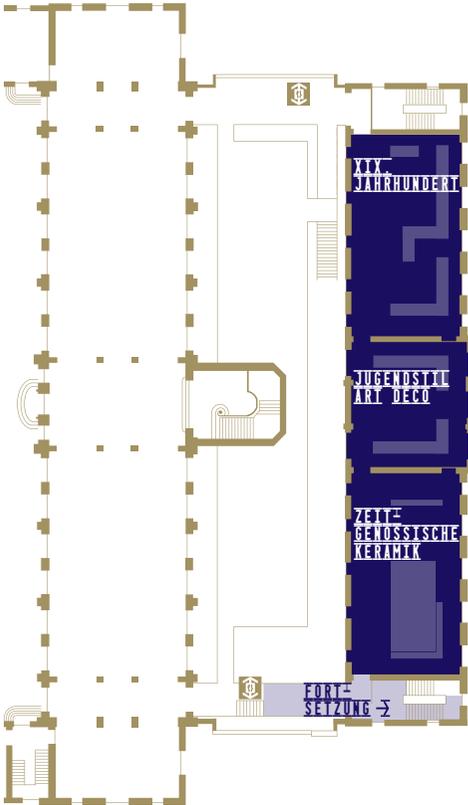
Die Fayence erlebte in Europa einen wahren Boom. Der Reichtum dieser Produktion wird durch die namhaften Zentren deutlich: Delft in Holland, Rouen, Nevers, Moustiers, Straßburg... Parallel dazu kann bei dem Rundgang ein Vergleich zwischen Erzeugnissen aus Deutschland, wo man seit 1710 (Manufaktur Meissen) Porzellan anfertigen konnte, mit jenen anderer Länder gezogen werden, die mangels Kaolin ein sogenanntes "weiches" Porzellan herstellten. Die Entdeckung der Kaolingrube im Limousin ermöglichte dann die Herstellung von Hartporzellan in Frankreich, wie die letzten Vitrinen dieser Galerie zeigen.

### Farben

In diesem neu gestalteten Raum erhalten Sie die Gelegenheit, dank einer Auswahl an besonders farbenfrohen Werken, die Sammlungen einmal auf andere Art zu erleben.

# Keramik vom XIX. Jahrhundert bis heute

---



## Ebene 2

---

Adrien Dubouché gründete eine Kunstgewerbeschule, um qualifizierte Künstler für die Porzellanindustrie auszubilden. Funktionell geplant grenzte das Gebäude an das historische Museum an, mit dem es nun wieder verbunden ist: die Sammlungen vom XIX. Jahrhundert bis heute sind somit auf drei Räume verteilt, wie es früher die Klassenzimmer waren. Die Forschungsgalerie rundet die Dauerausstellungen ab und bietet eine besondere Bereicherung des Rundgangs.

### XIX. Jahrhundert

Das Museum besitzt einen außergewöhnlichen Keramikbestand aus dem XIX. Jahrhundert, den es Adrien Dubouché verdankt, der im großen Stil Kunst seiner Zeit sammelte. Die chronologische Präsentation lässt die Bedeutung der Keramik in der allgemeinen Entwicklung des europäischen Kunstgewerbes ermessen: Neoklassizismus, Romantik, Orientalismus, Japonismus, Impressionismus...

---

### Jugendstil, Art déco

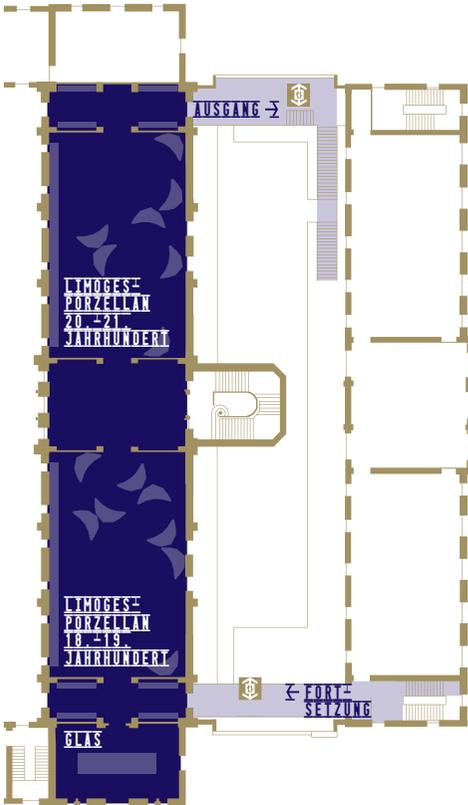
Der Jugendstil prägte den Beginn des 20. Jahrhunderts: rund um legendäre Werke von Hector Guimard werden Keramikobjekte gezeigt, die das Streben nach Ästhetik dieser Zeit widerspiegeln. Als Reaktion auf diese Strömung führte das Art déco, das nach der internationalen Kunstgewerbeausstellung des Jahres 1925 benannt wurde, zu einer tiefgreifenden Erneuerung der Formen und Dekore.

---

### Zeitgenössische Keramik

Von Tellern, die Picasso in Vallauris schuf, über Ettore Sottsass verspieltes Design und Daniel de Montmollins Kunstkeramik, bis hin zu Wim Delvoyes *Fußballtor* können Sie in diesem Saal die ganze Vielfalt zeitgenössischen Schaffens entdecken. Jonathan Keeps Porzellan-Objekte in 3D-Druck bieten darüber hinaus einen Einblick in die künstlerische Forschung, bei der eine Verbindung zwischen Keramik und neuen Technologien geschaffen wird.

# Limoges-Porzellan



## Ebene 3

Das Museum besitzt eine weltweit einzigartige Sammlung von Limoges-Porzellan, anhand welcher die gesamte Geschichte ab Ende des XVIII. Jahrhunderts bis zum heutigen Schaffen vor Augen geführt wird. Licht von oben verleiht den Vitrinen mit ihren sehr zeitgenössischen Formen einen Heiligenschein und macht sie zu zauberhaften Schmuckkästchen dieser wertvollen Sammlung.

### Glas

In einem Raum, der wieder sein ursprüngliches Dekor erhalten hat, lädt der Rundgang zur Erkundung der technischen Entwicklungen ein, welche die Geschichte des Glases kennzeichnen: Glasstein aus der Antike, Glaswaren "nach venezianischer Art" im Europa des XVI. und XVII. Jahrhunderts, Kristallglas, graviertes Glas des XVIII. Jahrhunderts...

### Limoges Porzellan (18. - 19. Jahrhundert)

Der erste Raum zeigt die großen Etappen der Geschichte des Limoges-Porzellans zwischen 1771 - Gründung der ersten Manufaktur - und dem ausgehenden XIX. Jahrhundert, als die Porzellan-industrie ihren Höhepunkt erlebte. Die Manufakturen werden anhand von Meisterwerken gezeigt, die den roten Faden des Rundgangs bilden. Das im Salon d'honneur ausgestellte Service *Grain de riz* (Reiskorn) bildet den Know-how-Höhepunkt im Limousin des XIX. Jahrhunderts.

### Limoges Porzellan (20. - 21. Jahrhundert)

Der zweite Raum zeigt die wichtigsten stilistischen Entwicklungen, die Limoges seit Beginn des 20. Jahrhunderts geprägt haben (Jugendstil, Art déco, Design...). Zeitgenössischen Kreationen wird ein großer Platz eingeräumt, und hiermit wird die bleibende Lebendigkeit des Limoges-Porzellans deutlich gemacht: Werke internationaler Künstler (Arman, Jeff Koons), Kooperationen mit der Modewelt (Jean-Charles de Castelbajac, Hermès), Objekte, die von neuen gastronomischen Ansätzen zeugen (Non Sans Raison) oder auch experimentelle Objekte, die sich aus dem Rahmen der tischbezogenen Kunst frei machen (CRAFT).

Das Musée national Adrien Dubouché befindet sich in Limoges, im Herzen der wichtigsten Porzellanregion Frankreichs.

In seinen komplett renovierten Räumlichkeiten präsentiert das Musée national Adrien Dubouché die reichhaltigste Porzellan-Sammlung der Welt.

Es verfügt zudem über repräsentative Werke der wichtigsten Etappen der Keramikgeschichte. So bietet der Rundgang eine Zeitreise, die in der Antike beginnt, sich über Kontinente hinweg und durch unterschiedliche Zivilisationen bewegt und den Besucher schließlich zu den neuesten Kreationen führt.

Ein besonderer Bereich, der den Herstellungstechniken gewidmet ist, ermöglicht es allen Besuchern, die Virtuosität der ausgestellten Meisterwerke zu ermessen.

Das Musée national Adrien Dubouché und seine renommierten Sammlungen sind ein wertvoller Beitrag zur internationalen Attraktivität der Keramikunst und ein Meilenstein in der Wertschätzung des außergewöhnlichen Know-hows, das den Ruhm der Stadt Limoges begründet hat.

## Praktische Informationen

---

### Musée national Adrien Dubouché

Cité de la céramique - Sèvres & Limoges

8<sup>bis</sup>, place Winston Churchill

87000 Limoges

Tel: +33 (0)5 55 33 08 50

[www.musee-adriendubouche.fr](http://www.musee-adriendubouche.fr)

### Öffnungszeiten

Das Museum ist täglich, außer dienstags, von 10.00 bis 12.30 Uhr und von 14.00 bis 17.45 Uhr geöffnet.

Außerordentliche Schließtage am 25. Dezember und am 1. Januar.

Das Museum ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

### Anfahrt

Bus: Nr. 6 oder Nr. 8

Überlandautobus: reservierter Parkplatz vor dem Museum.

Auto: kostenpflichtiger Parkplatz mit 600 Stellplätzen vor dem Museum sowie zwei kosten-pflichtige Tiefgaragen am Place d'Aine und Place de la Motte.

### Bibliothek und Dokumentationszentrum

Das Dokumentationszentrum verfügt über einen großen Bestand über die Werke des Museums, die Künstler aber auch die Keramikmanufakturen. Freier Eintritt, nach Voranmeldung.

### Buchhandlung - Shop

Der Souvenirshop bietet unter anderem Bücher über "Feuerkünste" (Keramik, Glas und Emaille), Ansichtskarten, Tafelgeschirr aus Limoges-Porzellan, Schmuck ...

Tel.: +33 (0)5 55 33 08 55